



JAHRESBERICHT 2022

Alters- und Pflegeheim Günschmatte

Günschmatte 141
3822 Lauterbrunnen

info@guenschmatte.ch
www.guenschmatte.ch



INHALTSVERZEICHNIS

DIE STIFTUNGSRATPRÄSIDENTIN	3
DER VIZEPRÄSIDENT - INFRASTRUKTUR	7
DER GESCHÄFTSLEITER	9
DAS WOHNEN+PFLEGE	13
DIE GASTROMOMIE+KÜCHE	16
DER T+S MIT HAUSWIRTSCHAFT	18
DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER	22
DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	25
DIE STIFTUNGSRATSMITGLIEDER	26
DIE BILANZ	28
DIE ERFOLGSRECHNUNG	29

DIE STIFTUNGSRATPRÄSIDENTIN

Liebe Leserinnen und Leser

In diesem Jahr freut mich besonders, dass die Pandemie zwar noch präsent war, aber im Verlaufe des Jahres die Massnahmen gelockert werden konnten. Nach der X-ten Welle hat es uns im Heim ein weiteres mal erwischt. Im Januar und Oktober waren das Personal und die Bewohnenden gleichermassen betroffen. Zum Glück ohne grosse Folgen für uns Alle. Trotz den vielen krankheitsbedingten Ausfällen des Pflegepersonals, konnte die Pflege unserer Bewohner/innen immer gewährleistet und qualitativ auf einem guten Stand gehalten werden. Ich hoffe, dass wir uns im neuen Jahr definitiv von der Pandemie verabschieden und so unsere schon bald vergessene Normalität wieder leben können. Ein erster Schritt haben wir getan. Das Weihnachtsfest von Mitte Dezember konnte mit allen Bewohnenden und vielen Angehörigen festlich gefeiert werden. Seit über drei Jahren wieder ein «normales» Fest ohne Einschränkungen und Massnahmen.

Mein erster Dank geht an das Personal der Günschmatte, dass immer dafür gesorgt hat, dass Regeln und Vorgaben vom Kanton, aber auch interne Vorschriften eingehalten wurden, um so über eine lange Zeit die Pandemie in Schach zu halten.

Tagesgeschäft des Stiftungsrates

Ein weiteres Jahr hat sich der Stiftungsrat mit der Sanierung des Alters- und Pflegeheim Günschmatte beschäftigt. Ein wirriger langer Prozess der uns noch einige Zeit beschäftigen wird. Nach einigen Vorschlägen wie das umgebaute Heim aussehen könnte, haben wir uns für eine Variante entschieden, mit der wir das vorgegebene Budget einhalten werden. Leider wirkt sich die aktuelle Situation auf die Entwicklung der Kosten nicht optimal auf unserer Sanierungsprojekt aus. Peter Koller wird Ihnen in seinem Bericht weitere Informationen zur Sanierung der Günschmatte abgeben.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtjahr zu folgenden Themen ausgetauscht:

- 4 ordentliche Stiftungsratssitzungen (Quartalsitzungen)
- 6 Bausitzungen (Sanierung Günschmatte)
- 4 Personalsitzungen
- 3 allgemeine Sitzungen

Wir im Stiftungsrat waren gefordert zu Themen Stellung zu nehmen, die sich in den letzten 2 - 3 Jahren verschärft oder geändert und so nicht vorhersehbar waren. Ein Beispiel ist die personelle Situation in der Pflege, die sich von Jahr zu Jahr zuspitzt hat.

Einerseits neues qualifiziertes Pflegepersonal zu finden und andererseits die Personalentwicklung so zu steuern, dass die normale Fluktuation ausgeglichen werden kann. Dazu haben wir intensiv in Weiterbildungen investiert. Sei dies in SRK-Lehrgänge oder in die Ausbildung Erwachsenen FAGE EFZ wo Angestellte, die bereits eine Lehre absolviert haben, auf dem zweiten Bildungsweg die FAGE EFZ Lehre abschliessen können. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die gelebte Kultur innerhalb der Günschmatte. Wie spricht man interne Probleme an, wie löst man sie so, dass wertschätzend und konstruktiv im Sinne unserer Bewohnenden gearbeitet wird. Nach Workshops und persönlichen Gesprächen auch auf die Bedürfnisse des Personals konnten Standards festgelegt werden, die dazu beitragen die gelebte Kultur zu verbessern.

Der Geschäftsverlauf

Die Günschmatte hatte eine gute bis sehr gute Auslastung. Im Schnitt lag sie bei 94%. Der Betriebsertrag konnte um knapp TCHF150 gesteigert werden. Der Personalaufwand lag im Rahmen des Budgets. Dafür haben die Sachaufwände zugenommen. Dies wegen den zum Teil gestiegenen Preisen am Markt, aber auch mit der Umstellung der IT auf das neue ERP-System NEXUS, welches im Jahr 2022 abschliessend eingeführt wurde. Der Jahresabschluss mit Erfolgsrechnung und

Bilanz, kann am Ende dieses Berichtes eingesehen werden.

Neues Stiftungsratsmitglied

Wir wussten schon länger, dass Manuela Gertsch als Stiftungsrätin, zuständig für den Bewohneralltag, zurücktreten wird, um Ihre beruflichen Ziele weiter zu verfolgen. Sie hat über 10 Jahre ihr Amt als Stiftungsrätin der Günschmatte wahrgenommen. So waren wir gefordert gemäss den Statuten ein neues Mitglied aus der Region zu finden. Nach einigen Telefonaten und dem vorhanden Beziehungsnetz konnte ein Ersatz für Manuela Gertsch gefunden werden. Es freut mich ausserordentlich Mireille Mangold als neue Stiftungsrätin ab 1. Januar 2023 begrüßen zu können. Sie wurde an der letzten Stiftungsratssitzung im November 2022 von den Mitgliedern gewählt. Herzlich Willkommen!

Herzlichen Dank

Obwohl ich in Wengen in der Nähe der Günschmatte lebe, ist die kurze Distanz manchmal fast zu weit, um im richtigen Augenblick Danke zu sagen. Mein nächster Dank geht an meine Kollegen und Kolleginnen im Stiftungsrat für die gute und langjährige Zusammenarbeit. Vorallem an Manuela Gertsch die uns als wertvolle Kollegin verlässt.

Ein grosses Merci geht auch an Markus Buser der als Geschäftsleiter die Fäden zusammenhält und die Günschmatte mit einem grossen Engagement führt. Und die Günschmatte wäre ohne unsere Partner verloren. Herzlichen Dank an die Behörden, die Gemeinde, die Heimärzte, die Kirche und unsere Lieferanten. Für die

letzteren ein «Extra-Dankeschön» für das gesponserte Weihnachtessen. Und wie könnte es anders sein, unsere lieben Bewohnerinnen und Bewohner. Sie stehen im Zentrum unserer Tätigkeit, jede Minute, jeden Tag, jeden Monat - meine hohe Dankempfindung an Sie.

Zukunft

Wer die Zukunft vorbereitet, muss über die Gegenwart hinwegblicken können

Theodor Herzl

**Anna-Katharina Ris
Stiftungsratspräsidentin**



Adieu Manuela - Danke
Herzlich Willkommen Mireille



DER VIZEPRÄSIDENT - INFRASTRUKTUR

Sanierung der Günschmatte

Mit dem ersten Bauvorhaben waren wir genau gleich weit wie mit der aktuellen Ausführung, welche mit den Vorgaben der GSI (Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion, Kanton Bern) preislich angepasst werden musste. Mit dem redimensionierten Budget hat uns der Architekt im Verlaufe des Jahres drei mögliche Bauvarianten vorgestellt. Ein weiteres mal war die Herausforderung in den Preisvorgaben zu bleiben. Es wurden uns sogar Modelle präsentiert, wie die Dachkonstruktion für das Haupthaus aussehen könnte. Dabei war entscheidend, wie der Flächenbedarf der einzelnen Etagen unter einen Dachgiebel oder gar zwei Giebel verstaut werden kann. Die dritte Variante brachte die Lösung, eine Dachvariante für das Haupthaus, die allen Anforderungen gerecht wird.

Mit einem Farb- und Materialkonzept wurden die Innenräume in der Ausführung definiert. Sei dies die Bewohner/innen-Zimmer, die Gänge, die Cafeteria, die Aufenthaltsräume, die Küche, Nasszellen und die Speisesäle. Schlicht für alle Räume wurden Bodenbeläge, Wandanstriche, Fenster und Türen bestimmt. Am Schluss lagen Modellfotos vor, wie das neue Heim von Aussen und Innen aussieht. Hier sage ich nur eines - Wunderschön. Auf dieser Basis konnte der Architekt den aktuellen

Kostenvoranschlag erstellen. Dieser wurde uns am 23. Dezember 2022 vorgestellt. Plus minus eine Punktlandung, was die Kostenvorgaben angeht. Die Kosten pro bewilligtes Zimmer können eingehalten werden. Das weitere Vorgehen sieht vor, dass die Variante 3 dem Bauausschuss der Gemeinde Lauterbrunnen vorgestellt und für die Umsetzung bewilligt wird. Der Meilenstein II sieht vor, dass die Finanzierung gesichert ist und wir mit der Bauplanung beginnen können. Wir gehen davon aus, dass der Abschluss des Meilensteins II im Verlaufe des Jahres 2023 sein wird.

Mangellage Stromversorgung

Mit der aktuellen Situation wurde dieses Thema in die Pendenzenliste aufgenommen. Vor einen Jahr noch fast undenkbar, heute für ein Alters- und Pflegeheim ein akutes Problem, wenn Einrichtungen und medizinische Versorgungen mangels Strom nicht mehr betrieben werden können. Anfänglich ein relativ grosses Problem, wurde dank unserer Partner der Gemeinde Lauterbrunnen und unserer Elektroinstallationsfirma, wie man heute sagt, relativ «Lean» gelöst.

Im Falle einer Notstromsituation, werden wir vom Elektropartner mit einem Notstromaggregat über die Hauptverteilung der Gemeinde mit Strom versorgt, damit der Lift und die wichtigsten Geräte, aber auch die Heizung betrieben werden können. Diese Dienstleistung wird in einem Leistungsvertrag festgehalten und kostet uns eine monatliche Gebühr. So müssen wir nach der Sanierung der Günschmatte an nichts mehr denken und unser altes nicht mehrzulässiges Notstromaggregat im Keller, kann mit der Sanierung fachgerecht entsorgt werden.

Was lief sonst noch

Aus zeitlichen Gründen konnte der Vergleich zur neuen Telefonanlage noch nicht angegangen werden. Eingeführt wurde das neue Druckerkonzept der Günschmatte. Im Erdgeschoss und in der Administration stehen zwei Stationsdrucker zur Verfügung, mit welchen via Badges Dokumente gedruckt werden können. Die vielen Einzeldrucker in den Büros gehören der Geschichte an. Dies senkt die Kosten

und die Druckerpatronen werden vom Lieferanten automatisch nach Füllstand angeliefert.

Unser neues ERP-System NEXUS konnte mit viel Engagement und Herzblut termingerecht in Betrieb genommen werden. So wurden die Bewohner/innen- Rechnungen und Lohnabrechnungen im Januar 2022 mit NEXUS verarbeitet. Die Kosten im Projekt wurden +/- eingehalten. Wie vorausgesagt konnten Abläufe und Prozesse vereinfacht werden was zulässt, dass allenfalls weitere externe Aufgaben intern übernommen werden können. Auch die Umstellung auf den neuen IT-Anbieter mit der Cloudlösung ist geordnet und termingerecht eingeführt worden.

Vielen lieben Dank an Alle die dazu beigetragen haben, dass die Günschmatte funktioniert, sei dies technisch oder in der Pflege für unsere Bewohner/innen, welche für mich im Zentrum stehen. Ein grosses Merci geht an meine Kollegen und Kolleginnen aus dem Stiftungsrat für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Perspektive

Bildung und Ausbildung ist unser Pass für die Zukunft und das Morgen gehört denjenigen, die sich heute darauf vorbereiten.

Wolfgang Gerhardt

Peter Koller, Vizepräsident
Ressort Infrastruktur

DER GESCHÄFTSLEITER

Nach einem vollen Jahr in meiner Tätigkeit als Geschäftsleiter blicke ich auf ein spannendes und lehrreiches Jahr zurück. Spannend, weil einiges nicht vorhersehbar war und lehrreich, weil ich vieles noch nicht Vertrautes, kennenlernen durfte. Schon nur alle Bewohner/innen und das Personal richtig kennen zu lernen dauerte noch mehrere Wochen. Dies in vielen persönlichen Gesprächen mit Allen. Sehr eindrücklich was für Lebensgeschichten ich von Bewohnenden erfahren habe. Und sehr bemerkenswert, warum Mitarbeitende über Jahrzehnte bei uns arbeiten. So konnte ich feststellen, dass es für ein Team in der Pflege, andere Prioritäten gibt als zum Beispiel für ein Küchenteam. Eines haben aber alle Teams in der Günschmatte gemeinsam. Die Bewohner/innen mit ihren Bedürfnissen stehen im Zentrum des täglichen Geschehens. Nämlich allen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden. Dies ist sehr verpflichtend hat aber einen grossen Vorteil. Mit wenigen Ausnahmen steht das Tagesgeschäft im Zentrum der Tätigkeiten. Einfach gesagt, wurde durch das Küchenteam ein feines Menü zubereitet, dass allen geschmeckt hat oder sind alle Bewohnenden zuvorkommend betreut und gut gepflegt worden, hat das Personal den Alltag vorzüglich gemeistert. Dies führt bei den Bewohner/innen und den Angehörigen zu einer hohen Kundenzufriedenheit und beim

Personal für Genugtuung, für die geleistete Arbeit. Dieses Gleichgewicht ist nur möglich, wenn vorallem in der Pflege aber auch in den anderen Bereichen genügend Personal vorhanden ist.

Wie bekannt und von Anna- Katharina Ris bereits erwähnt hat sich die Situation, gutes und qualifiziertes Pflegepersonal zu finden weiter verschärft, auch um nur die natürlichen Fluktuationen zu ersetzen. So haben wir die Weiterbildungen auf das Jahr 2022 weiter vorangetrieben. Weiterbildungen für Erwachsene ermöglicht die, die Ausbildung als Fachfrau/mann Gesundheit EFZ oder als Assistentin Gesundheit EFZ nachholen wollen. Weiteren Mitarbeitenden ermöglicht den SRK-Grundkurs zu absolvieren so, dass diese als anerkannte Pflegehelferin/helfer arbeiten können. Eine Analyse der einzelnen Aufgaben in der Pflege zeigte, dass eine Stelle pro Tag 60-80% Reinigungs- und Gastronomische Arbeiten ausführt. Dies veranlasste uns zu prüfen, wie diese Arbeiten umverteilt werden können, damit die Pflegequalität hochgehalten oder sogar verbessert werden kann.

Die Lösung war eine zusätzliche Stelle zu schaffen, die alle Aufgaben, wie Zimmerservice, Service+Sauberkeit bei den Essenszeiten oder die Reinigung von Hilfsmitteln übernimmt.

Mit einem Blick ins neue Jahr, den ich mir erlaube, hat die Stelle «Service Gastronomie Pflege» auf Anfang Jahr 2023 die richtige Entlastung für die Pflegeteam gebracht. Es hat sich bewährt genau hinzuschauen was es braucht, um das obenerwähnte Gleichgewicht auf den Bedarf des Personals stabil zu halten.

Die Personalthematik in der Pflege wird uns sicher noch weiter beschäftigen. Rückblickend freut es mich ausserordentlich, dass wir im Lauterbrunnental als einen kompetenten Partner angesehen werden. Von Angehörigen und Besuchenden höre ich immer wieder - bei Ihnen ist es so familiär und sehr gemütlich.

Neben den Hauptaufgaben hat uns die Einführung von NEXUS und die neu eingeführte Cloud-Lösung der IT weiter beschäftigt. Übung macht den Meister. Das tägliche Anwenden der neuen IT-Systeme brachte den Erfolg. Heute sind wir in der einen oder anderen Anwendung Profis, oder haben uns selbst Funktionen angeeignet, die Arbeitsschritte vereinfachen. Das alle Module wie HRM, Finanz, Heim und Lohn in einem Programm zusammengefasst sind, ist ein riesiger Vorteil. Dies hat zugelassen, dass die Stelle der Administration die Kreditoren-Buchhaltung übernehmen konnte. Kurz gesagt wir sind «Happy» mit NEXUS und der neuen webbasierten Cloudlösung.

Im To Do haben wir uns weiter mit der MIGEL-Verrechnung und dem BESA-Eintrittsprozess befasst. Auch das gesetzliche vorgeschriebene EPD (Elektronisches Patientendossier) musste als IT-Tool installiert und die ersten Schritte zur Einführung umgesetzt werden. Als weitere Tätigkeit haben wir unser Personalreglement überarbeitet, um unsere Anstellungsbedingungen zu verbessern.

Auch das neue Jahr hält viele Aufgaben für uns bereit. Im Zentrum steht das Projekt «Sanierung Günschmatte» und von Seite des Kantons die Einführung «Pflegefiananzierung und Festlegung der Kostenobergrenzen 2023», bei welchen die Günschmatte von der GSI als Test- bzw. Erhebungsinstitution ausgewählt wurde.

Sehr gerne möchte ich mich bei Allen herzlich bedanken. Sei dies bei den Mitarbeitenden für Ihren täglichen Einsatz im Sinne unserer Bewohner/innen. Dem Stiftungsrat für die gute und konstruktive sowie unterstützende Zusammenarbeit. Bei den Bewohner/innen und den Angehörigen für die vielen Gespräche und den regelmässigen Austausch.

Bei unseren Lieferanten und der Gemeinde bedanke ich mich herzlich für die kooperative Partnerschaft. Es wartet ein weiteres Jahr mit vielen Aufgaben auf uns.

Ein Sprichwort sagt «Es gibt nichts Gutes ausser wir tun es». Dieses Sprichwort nehme ich als meinen persönlichen

Leitsatz auf. Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine wertschätzende Zusammenarbeit mit ihnen Allen.

Aussichten

Die Zukunft soll man nicht voraussehen können, sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupery

**Markus Buser
Geschäftsleiter**



Am 1. Mai wurde gefeiert und
getanzt - Kindertanzgruppe
Lauterbrunnen



DAS WOHNEN+PFLEGE

Rückblick

Wenn ich auf das letzte Jahr zurückblicke, frage ich mich, wie schnell dieses verging. So gab es Tage an denen ich nicht merkte, wie es Abend wurde. In den Aufgaben zeitweise fordernd aber mit einer grossen Befriedigung, wenn die qualitativen und quantitativen Ziele für unsere Bewohner/innen erreicht werden konnten. Anfangs Jahr forderte uns die Corona-Pandemie weiter. Die Omrikon-Variante war in aller Munde. Wir wussten nicht, wie diese Variante uns im Alltag beschäftigen wird. Müssen noch strengere Schutzmassnahmen umgesetzt oder sogar Besuche wieder abgesagt werden, wie zu Beginn der Pandemie? Diese Fragen beschäftigten uns zu Jahresbeginn sehr. Zum Glück kam alles anders als vermutet. Schon im März konnten wir erste Lockerungen für Besuchende einführen und im Mai fast wieder zur alten Normalität zurückkehren. Etwas ungewohnt nach über 2 Jahren der Corona-Pandemie. Bei internen Ansteckungen ohne Symptome konnten Mitarbeitende mit einer FFP2 Maske weiterarbeiten, was die Pflege und Betreuung unserer Bewohner/innen sicherstellte. Gott sei Dank haben wir auch die internen Corona-Wellen gut überstanden, ohne grosse Folgen für das Personal und die Bewohner/innen. Mit Blick auf die aktuelle Corona-Situation hoffe ich, dass

sich die Pandemie weiter abschwächen und bald kein Thema mehr sein wird.

Das Projekt Struktur+Organisation in der Pflege musste aus Kapazitätsgründen unterbrochen werden. Vielmehr ging es in einem nächsten Schritt darum die Zusammen Arbeitskulturr innerhalb der Pflege, aber auch in der der ganzen Günschmatte zu fördern und proaktiv zu unterstützen. In mehreren Workshops wurde über die richtige Teamkultur gesprochen. Welche Verhaltensweisen beeinflussen ein Team? Welches Wissen, Gewohnheiten, Erfahrungen und welche Traditionen braucht ein Team? Spannende Fragen die geklärt werden mussten. Ich habe gelernt das Teamkultur ein tägliches Thema ist. Die Workshops haben Früchte getragen, daraus ist unser Motto entstanden:

- Ein Miteinander im Sinne der Bewohner/innen
- Ein Miteinander zur gegenseitigen Unterstützung
- Ein Miteinander zur gegenseitigen Wertschätzung mit «Danke sagen»

Lernende

Die aktuelle personelle Situation in der Pflege veranlasste uns intensiver in Aus- und Weiterbildungen zu investieren.

So haben sich zwei Mitarbeiterinnen entschieden die Ausbildungen FAGE E und AGS nachzuholen. Zudem konnte eine weitere Lernende aus einem anderen Lernbetrieb übernommen werden. Die verantwortlichen Berufsbildnerinnen waren gefordert, allen Anforderungen gerecht zu werden und die Ausbildungen auf einem guten Stand zu halten. Auch für das nächste Jahr sieht es gut aus, dass wir berufstätige Mitarbeiter/innen für eine Aus- oder Weiterbildung in der Pflege motivieren können. Bei den Lernenden und den Berufsbildnerinnen möchte ich mich herzlich bedanken, sowie für ihr Durchstehvermögen auch das Pflorgeteam in ausserordentlichen Situation zu unterstützen.

Aktivierung und Alltag

Mit der weiter abflachenden Corona-Pandemie konnten die Festivitäten wieder aufgenommen werden. Schon das 1. Mai-Fest wurde mit Angehörigen, Musik und Tanz durchgeführt. Gefolgt vom 1. Augustfest und dem Herbstfest. Die Krönung waren die vielen Weihnachtsaktivitäten wie Samichlaus, Basteln, Backen und Spielen. Das Highlight war das interne Weihnachtsfest mit den Bewohner/innen, Angehörigen, Verwandten und dem Stiftungsrat feiern zu können. Ein grosser Dank an Alle, dass dieses Fest nach über drei Jahren zu einem unvergesslichen Anlass wurde.

In der Zwischenzeit gehört die verantwortliche Aktivierung und Alltagsgestaltung schon fast zum Inventar. Regula Pohl hat das Angebot für die Bewohner/innen weiter ausgebaut, Einzelsequenzen eingeführt und das Programm auf die Bewohner/innen abgestimmt. Mit der Einführung der Stelle «Service Gastronomie Pflege» war die Vorgabe, dass diese Stelle ebenfalls Sequenzen in der Aktivierung und Alltagsgestaltung übernimmt. Dies an den Tagen, wo Regula Pohl abwesend ist. Die Einführung wurde noch im alten Jahr gestartet so, dass Spaziergänge, Einzelgespräche, Kinoevents oder eine Spielstunde durch die Stelle «Service Gastronomie Pflege» ausgeführt werden kann mit dem Ziel, die Qualität in der Betreuung der Bewohner/innen zu erhöhen.

Ausblick

Persönlich hoffe ich, dass ich meine Ausbildung auf Mitte Jahr 2023 abschliessen kann. Es war mir und der Geschäftsleitung sowie dem Stiftungsrat ein Anliegen, dass ich mich als Leiter Wohnen+Pflege in Fragen zur Führung und unternehmerischen Anliegen weiterbilde. Mit etwas Glück und meinem Engagement werde ich die Ausbildung als Bereichsleiter mit Zertifikat «ARTISET Bildung» auf Mitte Jahr 2023 abschliessen. Für die Günschmatte und mein Team wünsche ich mir, dass wir die offenen Stellen in der Pflege so schnell als möglich wieder besetzen können.

Gerne möchte ich das Pflegeteam unter dem definierten Motto weiter entwickeln. Den Teamgedanken weitertragen, damit wir von unseren Kunden (Angehörige und Bewohner/innen) weiter als freundliches und familiäres Heim angesehen werden. Nur wenn man gut über die Günschmatte spricht, ist dies für uns die beste Werbung, sei dies für potenzielle Bewohner/innen oder Mitarbeitende. Dies ist mein

Hauptfokus im neuen Jahr. Ich möchte mich herzlich bei Allen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Meine letzten Gedanken gehören den Verstorbenen und ihren Angehörigen. Es gab viele Begegnungen und im Wissen für Menschen auf ihrem letzten Weg ein Freund oder ein Begleiter gewesen zu sein. Dies erfüllt mich mit einer hohen Zufriedenheit. Ruhet in Frieden!

Fernsicht

Die Zukunft hängt davon ab, was Du heute tust.

Mahatma Ghandi

**Dominik Hulliger
Leiter Wohnen+Pflege**

DIE GASTROMOMIE+KÜCHE

Es ging uns auch so. Das Wort Corona war Anfang Jahr allgegenwärtig. Die beiden internen Ansteckungswellen forderten uns, wie es das Pandemiekonzept vorgab, das Essen bei positiv getesteten Bewohner/innen mittels Tableauservice ins Zimmer zu liefern. Dazu gehörte auch das «verkleiden» des Personals, welches nur mit Schirmmaske, Schürze und Handschuhen die Zimmer betreten durfte. Da wir seit Beginn der Pandemie keine internen Ansteckungswellen hatten, war dies für uns eine neue Situation, die wir kennenlernen mussten. Als Beispiel, wie stellen wir sicher, dass die kontaminierten Tableaus aus den Zimmern sachgerecht gereinigt werden und somit niemand angesteckt wird. Zum Glück flaute die Pandemie nach den ersten Monaten schnell ab so, dass wir bald wieder in den gewohnten Abläufen Arbeiten konnten.

Mit dem Frühlingsfest am 1. Mai eröffneten wir den Gastrobetrieb für unsere externen Gäste wieder. Mit einem kleinen Unterbruch im November, konnten wir über das ganze Jahr unsere externen Gäste bedienen. Gegenüber den Vorjahren ein Höhepunkt für unsere Besucher/innen, aber auch für die Umsätze, die mit der Cafeteria erzielt wurden. Wie bereits erwähnt aber für uns wichtige Ereignisse, die geplant werden mussten, waren die Festivitäten für Bewohner/innen und Angehörige,

die Schritt für Schritt wieder aufgenommen werden konnten. Zum Glück! Das Weihnachtsfest von Mitte Dezember 2022 erinnerte uns daran, wie es vorher war, das letzte Mal im Dezember 2019.

Im August 2022 begann nach einigen Jahren wieder eine Lernende Köchin EFZ mit ihrer Ausbildung. Mit ihrem Flair für die Küche und die Gastronomie hat sie das Küchenteam schon mehrmals entlastet und trägt in unserem Team zu einer guten Atmosphäre bei. Obwohl wir ein 365 Tagesbetrieb sind und wir eine ausgewogene Ernährung sicherstellen müssen und wollen, haben wir unsere Abläufe in der Küche so angepasst, dass am Wochenende zeitweise im zweier Team gearbeitet werden kann. Dies ermöglicht uns, das Zeitmanagement der Mitarbeiter/innen besser im Überblick zu haben und Ferien- oder Freiwünschen besser entsprechen zu können. Auf Anfang November 2022 konnte die Stelle Koch/Stv. Küchenchef neu besetzt werden. Nach über drei Jahren hat der bisherige Stelleninhaber die Günschmatte verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Was mich besonders freut ist, dass die externen Essenslieferungen für den Kunden Spitex Lauterbrunnen weiter ausgebaut werden konnten.

Dies von ca. 400 Lieferungen im Jahr 2021 auf ca. 620 Lieferungen im Jahr 2022. Die Zubereitung dieser Menüs ist fixer Bestandteil unserer Abläufe in der Küche, auch wenn diese in verschiedenen Kostformen zubereitet werden müssen.

Da wir periodisch unsere Einkaufspreise für Lebensmittel und Getränke überprüfen, habe ich für einige Produkte die verbrauchten Jahresmengen aufgeschrieben:

- 3216 Liter Milch
- 390 Kilo Kaffeebohnen
- 720 Liter Orangensaft
- 6000 Liter Süssgetränke mit Mineral
- 720 Kilo Kartoffeln
- 600 Kilo Beilagen (Reis/Teigwaren)
- 1400 Kilo Gemüse
- 270 Kilo Konfitüre

- 200 Kilo Butter
- 450 Kilo Käse
- 1200 Kilo Fleisch und Wurstwaren
- 200 Kilo Fisch

Das wir einige Kilos vom einen oder anderen Produkt verbrauchen war mir bewusst, dass es aber in den Endsummen um über 15.3 Tonnen/Liter an Lebensmittel und Getränke geht war mir nicht bewusst. Dazu sage ich nur eines «E Gute und Prost».

Was bleibt ist ein grosser Dank an Alle. Die Zusammenarbeit mit allen Bereichen war hilfreich und wertvoll. Unseren Lieferanten und den Bewohner/innen gebührt ein besonderer Dank für die grosse Unterstützung sowie die vielen Gespräche mit den Begegnungen.

Impression

Die Zukunft kommt langsam, die Gegenwart fliegt, und die Vergangenheit steht für immer still.

Marie von Ebner-Eschenbach

Joël Schaeffer
Leiter Gastronomie+Küche

DER T+S MIT HAUSWIRTSCHAFT

Schon seit einigen Jahren bin ich für den Technischen Dienst, die Sicherheit (T+S) und die Hauswirtschaft verantwortlich. Alles Bereiche die sehr umfangreich sind. Gehört doch zur Sicherheit auch der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) für die Mitarbeiter/innen dazu. Allen Anforderungen gerecht zu werden ist nicht immer ganz einfach. Ohne gute Partner, eine einwandfreie funktionierende Technik und gute Mitarbeitende im Team, ist das Tagesgeschäft fast nicht sicherzustellen. Für ein Heim in unserer Grösse ist die Abstimmung und Organisation der einzelnen Aufgaben besonders wichtig. Denn für uns gelten die gleichen Vorgaben wie für ein Spital oder für eine Grossinstitution, was die Sicherheit und Hygiene in der Hauswirtschaft angeht.

Technischer Dienst

Ein weiteres Jahr konnten wir ohne grosse Ausfälle und Reparaturen überstehen. Die Lüftung und unser Bettenlift mussten einer grösseren geplanten Inspektion mit Reparaturen unterzogen werden. Der Bettenlift wird mehrmals im Jahr durch unseren Partner überprüft, um die Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Die Lüftung in der Günschmatte ist eine der wichtigsten Anlagen im Heim. Diese stellt sicher, dass Gerüche abgezogen werden, sei dies in der Küche, in den Toiletten aber auch im

Speisesaal oder der Cafeteria. Die Hauptaufgabe der Lüftung ist die richtige Luftumwälzung in den Räumen, vorallem in den Nasszellen, damit die Feuchtigkeit abgezogen wird und die Räume durchlüftet werden, damit sich kein Schimmel bilden kann. Während den Wartungsarbeiten wurde die Lüftung zeitweise abgeschaltet. Sofort waren im Speisesaal und der Küche vermehrt Gerüche feststellbar und die Temperatur in diesen Räumen stieg an. Dies weil die warme Luft in den Räumen nicht mehr abgeführt wurde. Das Gleichgewicht warmer zu frischer Luft, übernimmt der Wärmetauscher, ein wichtiges Gerät innerhalb der Lüftung der nur funktioniert, wenn die Lüftung läuft.

Der Winterdienst war schon im Dezember zweimal im Einsatz. Das heisst wir sind für unsere Flächen selbst verantwortlich, dass diese vom Schnee geräumt werden, damit Fluchtwege, Ein- und Ausgänge vom Schnee befreit sind. Auch in diesem Jahr wurde ich von meinem Mitarbeiter und Markus Buser im Winterdienst unterstützt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde, können wir via «Metetest» auf die Strassenkamera am Dorfeingang zurückgreifen und so aktuelle Strassenbilder einsehen.

Dies hilft enorm, um entscheiden zu können, ob am Wochenende oder am Abend noch Schnee geräumt werden muss.

Und dann war da noch, wie könnte es nach der Corona-Pandemie anders sein, die Notstrommangellage auch Energiekrise genannt. Wenigstens hatten wir da noch etwas Erfahrung aus dem Jahr 2005, als wir das Heim drei Tage mit unserem Notstromgenerator mit Strom versorgen mussten. Unser Notstromgenerator musste im Verlauf der letzten Jahre stillgelegt werden. Dies weil der Unterhalt nicht mehr gewährleistet werden konnte und die Anlage nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entsprach. So war es eine sehr erfreuliche Zusage von unserem Elektropartner, dass dieser uns bei einer Mangellage mit einem Aggregat über die Hauptverteilung der Gemeinde mit Strom versorgt. Dazu haben wir festgelegt, welche Einrichtungen im Heim funktionieren müssen, damit der Betrieb gewährleistet werden kann. Wir benötigen ca. 88KW pro Stunde Strom, damit der Lift, die Küche und das benötigte Licht funktioniert. Wir hoffen, dass wir immer genügend Strom haben werden.

Die Hauswirtschaft

Anfang Jahr waren auch wir noch voll im Pandemiemodus, Maske tragen, laufendes Hände desinfizieren, die Desinfektionsreinigung auf einem hohen Niveau halten und genügend Schutzmaterial in unseren Lagern zu haben, damit die kantonalen Vorgaben erfüllt werden konnten. Wie bekannt flachte die Pandemie im Verlaufe

des Jahres ab, zum Glück für uns Alle. Interessant, wir haben Reinigungsgewohnheiten aus der Pandemie beibehalten. Sei dies die vermehrte Abfallentsorgung in den Räumen oder das Desinfizieren von Geländern und Türfallen. Dies ist wohl eine Tätigkeit die weit über die Pandemie hinausgehen bzw. auch zukünftig zu den ordentlichen Reinigungsarbeiten zählen wird. Es ist uns gelungen das Haus in diesem Jahr, auf die Hygiene gesehen, auf einem guten Level zu halten. Vielen lieben Dank an Alle, die täglich helfen unser Heim sauber und aufgeräumt zu halten.

Die Sicherheit

In diesem Jahr war die Feuerwehrrübung das Mass aller Dinge. Eine längere Planung war unerlässlich. Als wir vom Feuerwehrrückmeldung angefragt wurden, waren wir etwas Paff. Wie soll eine Feuerwehrrübung mit Pandemie, Dementen Bewohner/innen und einem vorgegebenen Tagesablauf durchgeführt werden? Nur dank guten Vorbereitungen unter Einbezug aller Beteiligten und fixer Festlegung wo ist der Übungsplatz und wo nicht, konnte am 23. April 2022 eine praxisnahe Übung durchgeführt werden.

Es gab Feuer, Verletzte und Personen, die über die Feuerwehrleiter evakuiert werden mussten. Von aussen ein Treiben, dass der Echtheit sehr nahe kam.

Nach über 3h Übung mit Debriefing und aufräumen, gab es am Schluss ein Zvieri mit Brot, Wurst und einen kühlen Bier. Ich bedanke mich bei Allen für die gute Planung und lernreiche Durchführung der Übung. Wir alle haben unsere Learnings aus der Übung gezogen, mit dem Ziel in naher Zukunft eine weitere Übung zu realisieren, um uns in den Schwachstellen zu verbessern. Aus der Übung wurde die Pendenz aufgenommen unsere Mitarbeiter/innen im Brandfall besser zu schulen. Dies wurde im Verlaufe des Jahres umgesetzt. Alle Mitarbeiter/innen wurde auf die

Brandmeldeanlage, die Sektoren der Löschgeräte und die Notausgänge sowie auf das Verhalten im Brandfall geschult.

Ich freue mich auf ein Jahr ohne Pandemie, was uns in den täglichen Arbeiten sehr entlasten würde. Ich danke allen Stellen in der Günschmatte für die gute Zusammenarbeit. Bei den Bewohner/innen und den Angehörigen bedanke ich mich für die kollegialen Austausch und die zum Teil jahrelangen Freundschaften.

Chance

Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.

Marie Curie

Christian Löffler
Leiter T+S | Hauswirtschaft
Verantwortlicher Sicherheit



Musikalische Klänge mit
«Chäsbrägel» - eine gute
Kombination



DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Bachofner Werner
Balmer Margrith
Bleuer Hans-Ulrich
Bleuer Silvia
Feuz Hans
Feuz Johanna
Feuz Rosa
Feuz Ruth
Feuz-Hodel Ruth

Garius Albert
Gertsch Frieda
Gertsch Heidi
Gertsch Käthi
Gertsch Margaritha
Gertsch Ursula
Giovannini Edith
Glatthard Ines
Glatthard Werner

Guntern Frieda
Holzer Niklaus
Inäbnit Elsi
Kellenberger Hans Ruedi
Kellerhals Ida
Kovar Franz
Leuthold Margrit
Matter Alfred
Matter Alfred

Shyriaieva Olga
Stäger Susanne
Steuri Martha
von Allmen Christian
Waser Marlies
Zürcher Martha
Zwahlen Myrtha

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, vielen lieben Dank für Ihr Vertrauen und das tägliche Zusammensein mit den vielen Gesprächen!

Eintritte

Hächler Erika	11.01.2022
Sommer Hermine	13.01.2022
Rubi Ueli	19.01.2022
Schenker Margrith	17.02.2022
Inäbnit Elsi	22.02.2022
Holzer Niklaus	04.03.2022
Kellerhals Ida	30.05.2022
Shyriaieva Olga	01.06.2022
Bleuer Hans-Ulrich	24.06.2022
Bleuer Silvia	24.06.2022
Matter Alfred	29.06.2022
Wingeyer Bertha	25.11.2022
Balmer Margrith	16.12.2022
Steuri Martha	16.12.2022

Austritte

Hächler Erika	06.04.2022
Schenker Margaritha	01.09.2022

Verstorbene

Brunner Marie	04.01.2022
Hume Wendy	14.01.2022
Timmins Stephen	22.01.2022
Sommer Hermine	03.02.2022
Rubi Ueli	05.02.2022
Gertsch Arthur	08.04.2022
Gafner Christian	08.04.2022
Stettler Andreas	26.04.2022
Knecht Maria	03.05.2022
Gertsch Kaspar	06.05.2022
Graf Marguerite	10.05.2022
Brunner Rolf	13.05.2022
Brunner Gertrud	21.07.2022
Feuz Bertha	09.09.2022

Zandolini Lilli	07.10.2022
Linder Franz	29.11.2022
Schwander Elsbeth	03.12.2022
Wingeyer Bertha	14.12.2022

Feriengäste

Wyss Ruth	bis 17.05.2022
Steuri Martha	bis 19.05.2022
Vielgut Christian	bis 04.07.2022
Bohren Hans	Verstorben am 20.08.2022
Kaufmann Elinor	bis 10.10.2022
Lehmann Fritz	bis 30.08.2022
Bernet Margrit	bis 07.10.2022
Inäbnit Margrit	bis 30.09.2022
Feuz Hildy	bis 30.09.2022
Amacher Hansueli	Verstorben am 23.09.2022
Schweingruber Annemarie	bis 27.10.2022
Bührer Andreas	bis 07.12.2022
Linder Hanny	Verstorben am 27.10.2022
Gugger Dora	bis 20.11.2022
Glatthard Ines	ab 01.01.23 definitiv
Rufibach Susanne	bis 13.12.2022
Schneiderbauer Ernestine	ab 25.10.2022
Bachofner Werner	ab 31.10.2022
Glatthard Werner	ab 01.01.23 definitiv
Bossard Annemarie	bis 29.12.2022

DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Verwaltung

Buser Markus	Geschäftsleiter
Remonda Jasmine	Leiterin Administration

Pflege

Hulliger Dominik	Leiter Wohnen+Pflege
Balaj Mirland	Stv. Wohnen+Pflege
von Allmen Agatha	Pflegefachfrau HF
Pohl Regula	Verantw. Aktivierung
Gerber Doris	FAGE EFZ
Johner Nathalie	FAGE EFZ
Copa Manuela	Pflegehelferin SRK
Banaa Mungunuu	Pflegehelferin SRK
Ameri Zahraa	Pflegehelferin SRK
Gerber Erna	Pflegehelferin SRK
Hofmann Ines	Pflegehelferin SRK
Liechti Manuela	Pflegehelferin SRK
Lozar Martina	Pflegehelferin SRK
Maurer Esther	Pflegehelferin SRK
Pompova Viera	Pflegehelferin SRK
von Allmen Edith	Pflegehelferin SRK
Xiao Dongmei	Pflegehelferin
Wegmann Andrea	Lernende Erwachsene
Rocha Mar. Daniela	Lernende
Kämpf Angelina	Lernende

Gastronomie+Küche

Schaeffer Joël	Leiter Gastronomie
Busch Jürgen	Stv. Leiter Gastronomie
Domislic Anto	Mitarbeiter Küche
Copa Rafael	Mitarbeiter Cafeteria
Mäder Margrit	Mitarbeiter Cafeteria
Katja Fluri	Lernende Küche

T+S | Hauswirtschaft

Löffler Christian	Leiter T+S Hauswirt.
Neuenschwander Fritz	Mitarbeiter T+S
Balmer Corinne	Mitarbeiterin Hauswirt.
Oliveira Giulia	Mitarbeiterin Hauswirt.
Stähli Petra	Mitarbeiterin Hauswirt.

DIE STIFTUNGSRATSMITGLIEDER

Präsidentin

Ris Anna-Katharina, Wengen

Vizepräsident/Infrastruktur

Koller Peter, Lauterbrunnen

Finanzen

Graf Anton, Lauterbrunnen

Sekretariat

Zumstein Marianne, Isenfluh

Vertreterinnen Bewohner/innen

Pflugger Yvette, Wengen

Hunziker Edmée, Mürren

Mangold Mireille, Stechelberg

Vertreter Gemeinderat

Von Allmen Kurt, Mürren



....und Feuer gelöscht als Übung wurde auch



DIE BILANZ

Bilanz in CHF	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
<i>Flüssige Mittel</i>	2'032'420.97	1'783'687.18
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	397'068.80	388'558.65
<i>./. Delkredere</i>	-19'100.00	-22'600.00
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>	334.75	9'357.39
<i>Vorräte</i>	65'288.25	65'495.37
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>	210'517.08	15'896.60
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'686'529.82	2'240'395.19
<i>in % der Bilanzsumme</i>	83.2%	80.0%
ANLAGEVERMÖGEN		
<i>Finanzanlagen</i>	16'500.00	16'500.00
<i>Sachanlagen</i>	526'498.61	474'894.18
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	542'998.61	491'394.18
<i>in % der Bilanzsumme</i>	16.8%	18.0%
TOTAL AKTIVEN	3'229'528.43	2'731'789.37
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	231'183.89	164'334.88
<i>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	11.78	1'068.61
<i>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	2'700.00	3'100.00
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>	85'557.80	44'227.75
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	319'453.47	212'731.24
<i>in % der Bilanzsumme</i>	9.9%	7.8%
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
<i>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>	0.00	0.00
<i>Rückstellungen</i>	2'319'388.85	2'036'043.35
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	2'319'388.85	2'036'043.35
<i>in % der Bilanzsumme</i>	71.8%	74.5%
TOTAL FREMDKAPITAL	2'638'842.32	2'248'774.59
<i>in % der Bilanzsumme</i>	81.7%	82.3%
Organisationskapital		
<i>Gebundene Fonds- und Stiftungskapitalien</i>	121'561.31	118'605.39
<i>Freie Reserven</i>	455'345.32	455'345.32
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	13'779.48	-90'935.93
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	590'686.78	483'014.78
<i>in % der Bilanzsumme</i>	18.3%	17.7%
TOTAL PASSIVEN	3'229'528.43	2'731'789.37

DIE ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF		31.12.2022	31.12.2021
	<i>Erlös aus Lieferung und Leistung</i>	3'273'349.30	3'167'523.55
	<i>Nebenerlöse</i>	137'819.60	95'485.60
	Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	3'411'168.90	3'277'251.45
	Betriebsertrag	3'411'168.90	3'263'009.15
	<i>Personalaufwand</i>	-2'284'879.96	-2'278'561.80
	Bruttogewinn / Marge	1'126'288.94	984'447.35
	<i>Übriger Betriebsaufwand</i>		
	<i>Medizinischer Bedarf</i>	-69'464.44	-51'115.62
	<i>Lebensmittel und Getränke</i>	-165'785.72	-157'710.50
	<i>Haushalt</i>	-35'763.73	-24'808.41
	<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	-89'556.88	-111'873.97
	<i>Energie und Wasser</i>	-106'542.45	-93'166.70
	<i>Verwaltungs- und Informatikaufwand</i>	-146'348.78	-130'486.69
	<i>Übriger bewohnerbezogener Aufwand</i>	-12'921.46	-11'806.75
	<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	-52'768.30	-44'787.25
	Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	447'137.19	358'691.46
	<i>Abschreibungen betriebliches Anlagevermögen</i>	-58'900.70	-47'740.00
	Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	388'236.49	310'951.46
	<i>Finanzaufwand</i>	-387.91	-5'451.74
	<i>Finanzertrag</i>	218.63	1'167.63
	Betriebsergebnis vor Steuern	388'067.21	306'667.35
	<i>Betriebsfremder Aufwand</i>	0.00	0.00
	<i>Betriebsfremder Ertrag</i>	0.00	365.00
	Ordentliches Ergebnis vor Steuern	388'067.21	306'667.35
	<i>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</i>	-1'818.50	0.00
	<i>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</i>	1'812.80	6'518.80
	<i>Einlagen Rückstellung für Infrastruktur</i>	-359'457.50	-3'68'637.75
	<i>Entnahme Rückstellung für Infrastruktur</i>	76'112.00	87'983.40
	<i>Zugänge Fonds und Spenden</i>	2'955.92	0.00
	<i>Fondseinlagen und Fondsentnahmen</i>	-2'955.92	0.00
	Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	104'715.41	32'531.80
	<i>Direkte Steuern</i>	0.00	0.00
	JAHRESERGENIS	104'715.41	32'531.80